Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

St. Martin

Miltenberg - Bürgstadt

Breitendiel-Mainbullau-Wenschdorf

2026/4
02.10. - 28.11.2026



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	S. 3
Rosenkranzmonat/Staffelmadonna	S. 4
Sonntag der Weltmission	S. 5
Verabschiedung Gemeindeteam | MIL	S. 6
Bürgstädter Seiten	S. 8
Ökumenisches Gemeindefest	S. 10
Erntedank	S. 12
Taizé-Gebet 2026/27	S. 13
Goldenes Priesterjubiläum Toni Wolf	S. 14
Nacht der offenen Kirchen	S. 16
Bruderdienst St. Jakobus	S. 17
Neue Trauergruppe	S. 18
Trauer - Räume und Impulse	S. 19
Breitendieler Seite	S. 20
Mainbullauer Seite	S. 21
Wenschdorfer Seite	S. 22
Kinderseite	S. 23
Hochzeiten | Taufen	S. 24
Verstorbene	S. 25
Termine | Nr. gegen Kummer	S. 26
Allgemeine Gottesdienstordnung	S. 27

nächster Pfarrbrief
Redaktionsschluss: 30.10.26
Erscheinungstermin: 28.11.26

Herausgeber
Pfarreiengemeinschaft St. Martin
Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Jan Kölbel
Für eingereichte Beiträge wird keine Haftung übernommen.



Redaktion
Elisabeth Bundschuh, Elli Keller, Pfarrer Jan Kölbel , Stephan Mott,, Christoph Reichert, Marina Repp, Martin Scharbert , Monika Trützler

Pfarrbüro St. Jakobus Miltenberg
Mainstraße 19 A im Familienzentrum / Klostergarten, ☎ 2330

Montag:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:
pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro St. Margareta Bürgstadt
Mühlweg 17, 63927 Bürgstadt
☎ 2144 Fax: 947731

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:
pfarrei.buergstadt@bistum-wuerzburg.de

Pfarramtsangestellte:
Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

www.st-martin-miltenberg-buergstadt.de

Im Notfall: 65 00 99 0 und 0162/1065423

Ansprechpartner

Pfarrer Jan Kölbel	☎ 2330
Pfarrvikar Ninh	☎ 0162/1065423
Kirchenmusiker	
Michael Bailer	☎ 6500996
Diakon Florian Grimm	☎ 0176/24894615
Gemeindeteam St. Jakobus	
Dr. Albert Brendle	☎ 5737
Franziska Rösler	☎ 66447
Gemeindeteam St. Josef	
Harald Scherg	☎ 989559
Gemeindeteam St. Margareta	
Michael Schmitt	☎ 2478

Auflage 800 Stück
Layout
Monika Trützler und Elli Keller
Druck-Vermittlung Berthold, Bürgstadt
Titelbild: Elli Keller

Liebe Leserinnen
und Leser,

in diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum. Am 4. Juni 1926 führte Papst Pius XI. den Weltmissionssonntag ein. So können wir am 25. Oktober den **100. Weltmissonssonntag** begehen. Der ganze Monat Oktober gilt ja als Monat der Weltmission. Seit 100 Jahren engagieren sich katholische Christen für die ärmsten Bistümer auf der ganzen Welt. Ein solches Engagement verbindet im Glauben und gemeinsamer Solidarität Menschen auf der ganzen Welt.

Gebet und Teilen der Gaben gehören untrennbar zusammen.

Unter dem **Leitwort** *„Sei mutig und stark*" aus dem Buch Josua (1,6) wird unser Blick auf Madagaskar gelenkt. Die viertgrößte Insel der Welt ist ein Land von atemberaubender Schönheit, doch das kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass bedingt durch Korruption und staatliche Untätigkeit 75 % der Menschen unter der Armutsgrenze leben. In dieser Situation spielen die christlichen Kirchen eine wichtige Rolle. Sie stellen sicher, dass die Menschen das Nötigste zum Leben haben. Sie fungieren als wichtige Anlaufstellen für Bildung, soziale Dienste und Gesundheitsfürsorge. Deshalb braucht die Kirche in Madagaskar unsere Unterstützung.



Der Monat der Weltmission will uns Jahr für Jahr deutlich machen, dass wir Teil einer weltweiten Gemeinschaft sind. Wenn wir im Oktober für die Menschen in den ärmeren Regionen der Erde beten und sie unterstützen, tun wir das nicht aus einer Haltung der Herablassung, sondern auf Augenhöhe – als Schwestern und Brüder im Glauben.

Jesus sendet uns nicht alle in die Ferne, aber er sendet uns alle zu unseren Mitmenschen. Missionarisch sein bedeutet, im Alltag mutig und stark von der Liebe Gottes zu erzählen. Es bedeutet, dem Einsamen zuzuhören, dem Fremden mit Offenheit zu begegnen und dort Hoffnung zu säen, wo Resignation herrscht.

Lassen wir uns im Oktober neu anstecken von der Weite des Evangeliums.
Beten wir für die Weltkirche, teilen wir von unserem Wohlstand und öffnen wir unsere Herzen für die Not, aber auch für die spirituelle Kraft unserer Glaubensgeschwister weltweit.

In diesem Sinn grüßt Sie herzlich

Ihr Diakon

Florian Grimm

Rosenkranzandachten 2026 in der Pfarreiengemeinschaft



Miltenberg

Donnerstags	17.00	Haus Maria Regina
Donnerstags	18.00	Gemeindezentrum (gerade Woche)
02.10.26	**17.00**	**Feierliche Eröffnung des Rosenkranzmonats in der Klosterkirche**
13.10.26	18.30	St. Jakobus – Staffelkapelle gest. von der Fünfwunden-Bruderschaft
20.10.26	15.00	St. Jakobus – Staffelkapelle – besonders für Senioren

Bürgstadt

Dienstags	18.00	**vor** der Abendmesse
Donnerstags	17.00	St. Margareta
Samstags	18.00	**vor** der Vorabendmesse
03.10.26	17.00	St. Margareta – Rosenkranz, anschl. Aussetzung und eucharistischer Segen
11.10.26	18.00	Martinskapelle - Rosenkranz-Mariensingen mit dem Richelbacher Dreigesang
15.10.26	18.30	Martinskapelle – Meditativer Rosenkranz, gest. vom Frauenbund Bürgstadt
29.10.26	**17.00**	**Feierlicher Abschluss des Rosenkranzmonats in der Neuen Pfarrkirche Bürgstadt**

Breitendiel

immer mittwochs im Oktober	18.00	St. Josef - Rosenkranzandacht

Mainbullau

15.10.26	18.30	St. Katharina - Rosenkranzandacht

Bild: Sarah Frank / factum.adp / In: Pfarrbriefservice.de

Fest der Staffelmadonna

20.11. 18.30 St. Jakobus - Messfeier



Foto: Hannelore Schneider



Falls Sie spenden möchten:

LIGA-Bank
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04



Mitglieder des Gemeindeteams im Familiengottesdienst verabschiedet

v.l.n.r. Dr. Albert Brendle, Elisabeth Marschall-Osterrieder, Nina Reuling, Gaby Firmbach und Diakon Florian Grimm

„Hab Mut, steh auf!"

– unter diesem Motto fand am 16.05.26 ein Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus statt.
Pfarrer Kleinhenz begrüßte die Gläubigen und teilte mit, dass der Katholikentag in Würzburg vom 13.05. bis 17.05. auch unter diesem Leitwort stehe. Es sei dem Markusevangelium entnommen und handele von der Heilung des blinden Bettlers Bartimäus durch Jesus. Von dieser Heilung würden wir nun Näheres erfahren.
Eva Eck und Anke Küster vom Familiengottesdienstteam baten die Gläubigen, sich vorzustellen, am Straßenrand zu sitzen und nichts sehen zu können. Damit dies besser gelinge, sollten alle ihren Augen schließen. So gehe es Bartimäus; er sitze dort Tag für Tag. Die meisten ignorierten seine Bitten um Hilfe und täten so, als würden sie ihn nicht sehen. Als Jesus und seine Jünger Jericho verlassen wollten, habe Bartimäus laut um Hilfe gerufen und sei zunächst von den Leuten mit den Worten „Halt den Mund!" angefahren worden. Daraufhin habe Bartimäus umso lauter geschrieen und Jesus habe zu den Menschen gesagt, dass sie Bartimäus herrufen sollten. Die gleichen Leute hätten dann zu dem blinden Bettler gesagt: „Hab Mut! Steh auf! Jesus ruft dich!". Daraufhin sei Bartimäus aufgesprungen und Jesus habe ihn von seiner Blindheit geheilt. Er habe sich Jesus angeschlossen und sei ihm nachgefolgt.
Nachdem alle ihre Augen wieder geöffnet hatten, durften sie darüber nachdenken, wofür sie Mut benötigen würden und dies auf eine Karte schreiben.
Pfarrer Kleinhenz erläuterte, Jesus habe Bartimäus gerufen und ihn an Leib und Seele geheilt. Genau wie Bartimäus seien auch wir von Jesus gerufen, Mut zu haben, aufzustehen und etwas zu tun. Jesus wolle uns heilen und uns die Angst vor der Zukunft nehmen. Im Gegenzug sollten wir Christen vielen Menschen von unserer Liebesbeziehung zu Jesus erzählen.

Der Pfarrer dankte dem Familiengottesdienstteam für die inhaltliche Vorbereitung und der Ökumenische Kinder- und Jugendkantorei, Leitung Michael Bailer, für die musikalische Gestaltung.

Am Ende des Gottesdienstes wurden fünf Mitglieder des Gemeindeteams verabschiedet.
Diakon Florian Grimm fasste die Aufgabenbereiche der ausscheidenden Mitglieder zusammen und bedankte sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden Dr. Albert Brendle bei
Gaby Firmbach, Elisabeth Marschall-Osterrieder und Nina Reuling.
Außerdem wurden **Lukas Hartmann** (mit Elisabeth Marschall-Osterrieder Vertreter des Pfarrgemeinderats im Gemeindeteam) und **Maria Schön**, Vertreterin der portugiesischen Gemeinde, in Abwesenheit verabschiedet.
Die Geehrten erhielten als Dank ein Präsent vom Weltladen. Trotz ihres Ausscheidens aus dem Gemeindeteam engagieren sich die drei Frauen weiterhin ehrenamtlich: Gaby Firmbach unterstützt den Festausschuss und das Kirchencafé mit Leckereien, Elisabeth Marschall-Osterrieder kümmert sich um den Kinderbibeltag und Nina Reuling führt die Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarrei St. Jakobus fort.
Beim anschl. „Dämmerschoppen" im Pfarrgarten bestand die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Text: Nina Reuling
Fotos: Martin Winkler

Liedtext: Matthias E. Gahr



Hab Mut, steh auf, du bist gerufen!
Die Welt braucht deine Arme,
deine Hände und dein Herz!
Hab Mut, steh auf, du bist gerufen!
Geh den Schritt auf ihn zu,
der die Türen öffnet himmelwärts.

Sommer – Impressionen – Nachlese

Viele schöne und besondere Momente in Bürgstadt liegen hinter uns:

* gemeinsame Gottesdienste,
* Prozessionen und Bittgänge,
* Begegnungen und Gespräche.
* Beim Familiengottesdienst im Freien,
* bei „Walk and Pray" oder
* der Fronleichnamsprozession



Unsere Gemeinschaft wurde auf ganz unterschiedliche Weise erlebbar.

Auch die traditionelle **Walldürnwallfahrt** führte wieder viele Menschen gemeinsam auf den Weg. 42 Wallfahrerinnen und Wallfahrer machten sich, begleitet von den Fränkischen Rebläusen, auf den Weg zum Heiligen Blut. ***„Die Liebe hört niemals auf"*** lautete in diesem Jahr das Leitwort – eine zeitlose Botschaft, die durch Texte und Impulse mit unserem eigenen Leben verbunden wurde.



Die besondere Atmosphäre der Martinskapelle, ihre Malereien und der prächtige Blumenschmuck gaben dem Tag der **Ewigen Anbetung** erstmalig einen ganz neuen Rahmen. Traditionelle Betstunden, Zeiten der Stille bis hin zu modernen Impulsen luden dazu ein, innezuhalten und den eigenen Glauben neu zu bedenken.
Und auch hinter den Kulissen hat sich einiges getan: Das neue Gemeindeteam hat seine Arbeit aufgenommen und unsere Orgel wurde renoviert.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Engagement, ihrer Musik, ihrer Zeit und ihrer Unterstützung zu diesen vielfältigen und schönen Erfahrungen beigetragen haben.



Die ausführlichen Berichte und weitere Impressionen können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Text: Martin Scharbert
Bilder: Willibald Schmalbach



Ewige Anbetung in Bürgstadt

Das neue Bürgstädter Gemeindeteam

v.l.n.r.: Thomas Sturm, Ilona Gerling, Ursula Grän, Andreas Mai, Hans-Günter Schwarz, Michael Schmitt, Caroline Schwab



Ausblick und Einladung

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst** am Samstag, 24. Oktober, um 18.30 Uhr in der Neuen Pfarrkirche. Musikalisch gestaltet wird er von der Singgruppe.

Im Anschluss findet im Pfarrsaal eine **Pfarrversammlung** zum Thema „Wiederverheiratete / Geschiedene" statt. Referent ist Klaus Schmalzl.

KOLPING

Montag, 26.10.um 19.00 Uhr:
Internationaler Kolping-Weltgebetstag in der Neuen Kirche in Bürgstadt.
In diesem Jahr wird die Arbeit des Kolpingwerkes Costa Rica in den Mittelpunkt gestellt. Danach Einkehr in einem Gasthaus.

Gebet

Lieber Gott, manchmal wächst mir alles über den Kopf.
So vieles will erledigt, getragen, entschieden werden.
Gib mir Kraft, für das was nötig ist, Ruhe für das,
was warten kann und Vertrauen, dass du bei mir bist mitten in meinem Alltag. Amen

ACK lädt ein - "Wir feiern heut ein Fest"



Anlässlich des Ökumenischen Gemeindefestes (Ausrichter: ACK Miltenberg) begrüßte Pfarrer Lutz Domröse die Teilnehmer am ökum. Gottesdienst unter dem Motto „Wir feiern heut ein Fest", der am 26.07.26 bei der evang. Gemeinde stattfand.

Er bedankte sich bei allen, die den Gottesdienst vorbereitet hatten – ganz besonders bei der Ökum. Schola (Ltg. Margarete Faust), Kirchenmusiker Michael Bailer, Helga Neike, Bärbel Hofherr, Pastor Andy Bodenschatz und Diakon Florian Grimm.

Auf die Frage, was zu einem Fest dazu gehöre, wurden genannt: Gäste, Essen, Trinken, Musik, gute Laune, Blumen, Deko, Kerzen, ein Anlass usw.

Beim Singen des Liedes „Unser Leben sei ein Fest" unterstützten die Kinder mit div. Rhythmusinstrumenten.

Immer, wenn wir Gottesdienst feierten, wollten wir mit Gott sprechen, das würden wir Gebet nennen, so Diakon Florian Grimm. Er lade dazu ein, den Psalm 34 im Wechsel zwischen Frauen und Männern zu beten.

Nach dem „Gloria" erzählte Helga Neike von der Hochzeit zu Kana (Joh 2, 1-11). Damals sei eine Hochzeit mehrere Tage gefeiert worden; auch Jesus, seine Freunde und seine Mutter seien dabei gewesen. Schließlich habe der Speisemeister bemerkt, dass der Wein leer sei. Wein symbolisiere Freude und Gastfreundschaft; das frühzeitige Leerwerden sei eine große, gesellschaftliche Blamage. Die Mutter Jesu habe es bemerkt und sich hilfesuchend an ihren Sohn gewandt, der sie zunächst abwies, dann jedoch handelte. Er gebot den Dienern, sechs steinerne Krüge (pro Krug ca. 80-120 L.) mit Wasser zu füllen und es dem Speisemeister zum Probieren zu bringen. Dieser habe verwundert zum Bräutigam gesagt, dass jeder den Gästen zuerst den guten Wein und später den weniger guten vorsetzte; dieser habe den guten Wein

bis jetzt zurückgehalten. So habe Jesus sein erstes Zeichen getan.

Während der Erzählung wurden drei Fässer auf die Bühne gebracht, die es ermöglichten, eine Vorstellung von der Menge zu erhalten, die Jesus in Wein verwandelt hatte. In ihrer Ansprache ging Bärbel Hofherr auf das Evangelium ein und erläuterte, dass Jesus nicht auf Bitten seiner Mutter gehandelt, sondern sich ganz in den Dienst Gottes gestellt habe, der ihn gesandt hätte.

Warum berichte der Evangelist Johannes von dieser HOCHZEIT?

Gäbe es für Jesus nichts Wichtigeres, als den Leuten, die sowieso schon genug getrunken hätten, noch mehr Wein zu verschaffen? Dieses erste Zeichen Jesu sei der Beginn seines öffentlichen Auftretens; er tue dies, damit die Menschen glaubten und das Leben in Fülle hätten. Eine Hochzeit stehe für den Bund Gottes mit den Menschen; darauf verweise Jesus. Mit ihm beginne eine neue Zeit der Freude, der Fülle; mit ihm werde die Herrlichkeit des Reiches Gottes sichtbar.

Gott verwandele unser Leben, auch wenn wir nicht immer den Sinn erkennen würden. Anstelle von gesprochenen Fürbitten durfte jeder ein Anliegen auf einen Zettel schreiben und ein großes Glas damit befüllen.

Text und Fotos: Nina Reuling



Erntedank in der Pfarreiengemeinschaft







Bilder: PV Ninh



Lieber Gott, heute will ich einfach mal **Danke** sagen:
für das, was du uns jeden Tag schenkst,
für das, was uns so selbstverständlich erscheint,
für die vollen Regale im Supermarkt,
für die unzähligen Marken und Sorten, aus denen wir wählen können,
für den Überfluss in unseren Vorratsschränken,
denn es ist nicht selbstverständlich.
Und so will ich auch **Danke** sagen:
für die vielen Menschen, die sich Tag für Tag darum bemühen,
uns diese Fülle zu bieten,
für die Erfindungen, die wir nutzen, um Jahr für Jahr gute Ernte zu bekommen,
für die natürlichen Gegebenheiten, die unsere Ernte erst ermöglicht.
Gott, heute will ich einfach mal **Danke** sagen. Amen.

Regina Krämer, KLJB, In: Pfarrbriefservice.de





TAIZÉ-GEBET

2026-2027

- ☼ *Zur Ruhe kommen*
- ☼ *Einstimmen in die Gesänge von Taizé*
- ☼ *Hören auf Gottes Wort*

Beginn:	**immer um 20 Uhr**
22.10.26	St. Josef Breitendiel
19.11.26	Laurentiuskapelle Miltenberg
17.12.26	Evang. Johanneskirche Miltenberg
21.01.27	Jugendhaus St. Kilian Miltenberg (als Gebet in der Gebetswoche für die Einheit der Christen)
18.02.27	St. Katharina Mainbullau
18.03.27	Laurentiuskapelle Miltenberg
15.04.27	Evangelische Johanneskirche Miltenberg
13.05.27	St. Josef Breitendiel
17.06.27	Martinskapelle Bürgstadt
15.07.27	Laurentiuskapelle Miltenberg
16.09.27	Evang. Johanneskirche Miltenberg

Aktuelle Informationen und evtl. Änderungen in den Gottesdienstordnungen der Gemeinden, in der Tagespresse, im „Schaufenster" sowie unter der Tel.-Nr. 66447



Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Toni Wolf



„Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen bereit" – dieser Strophenteil des Liedes, das die Schola Cantorum im Festgottesdienst am 19.07.26 vortrug, könnte als Überschrift für das 50. Priesterjubiläum von Pfarrer Toni Wolf dienen.

Pfarrer Jan Kölbel hieß seinen Mitbruder im priesterlichen Dienst herzlich willkommen und bedankte sich bei ihm, dass er seit seinem Umzug nach Miltenberg vor fünf Jahren stets in der Seelsorge mithelfe und heute sein goldenes Priesterjubiläum mit uns feiere.

Pfarrer Wolf erinnere sich dankbar an viele liebe Menschen, die ihn vor und seit seiner Priesterweihe am 26.06.1976 auf seinem Weg begleitet hätten – insbesondere an seinen Weihespender, Kardinal Julius Döpfner, der nur knapp einen Monat nach der Priesterweihe von Toni Wolf verstarb. Er schaue mit Dank auf das Vergangene, mit Vertrauen auf das Kommende und mit Freude auf die Gegenwart.

In seiner Predigt wolle er einen Blick auf das aus seiner Sicht Wesentliche richten.

Dies sei für ihn die Kirche, die immer erneuert werden müsse („ecclesia semper reformanda"), die Freude an der Hl. Schrift und an der Liturgie, die Verbundenheit untereinander, Gottvertrauen, das Genießen von Gottes Schöpfung und Freude am und im Alltag. Gläubige als auch die Kirche sollten sich stets fragen, was die Aussagen der Hl. Schrift für das Leben der Menschen heute bedeuteten.



Christus, die Sonne des Lebens, solle stets leuchten; nichts dürfe diese Sonne verdecken. Das Kleid der Kirche müsse immer wieder angepasst, geändert werden – wie ein Anzug, der einst gepasst und nun zu klein geworden sei. Jesus habe gesagt, dass das Gesetz für die Menschen da sein müsse und nicht umgekehrt. Christus gehe voran, gebe die Richtung vor – wie der gute Hirte, dessen Stimme die Schafe folgten.

Der Herr führe in die Zukunft, nicht die Mächtigen. Hierbei sei es wichtig, wie beim Pflügen stets voranzuschreiten und den Boden für andere zu bereiten und ihnen so ein guter Hirte zu sein. In 50 Jahren als Priester habe er viele wunderbare Menschen mit seelsorgerischem Talent getroffen, die sofort geweiht hätten werden können.

Ob bestimmte Menschen gesegnet werden dürften oder ob Laien predigen dürften, seien Fragen, die im Rahmen der Erneuerung der Kirche geprüft werden müssten; hierbei sei der Willen Gottes ausschlaggebend und nicht menschengemachte Vorgaben. Wenn wir Gott nicht aus den Augen verlören und seine Stimme nicht überhörten, dann werde uns Vieles gelingen.

Pfarrer Wolf bedankte sich bei Pfarrer Kölbel, der Schola Cantorum und Michael Bailer sowie bei Ulrike Faust (langjährige Haushälterin).

Thomas Sturm (Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates) sprach Pfarrer Wolf ein herzliches Vergelts Gott für 50 Jahre Dienst am Nächsten aus. Aus den Gottesdiensten mit Pfarrer Wolf gehe man stets gestärkt und spirituell bereichert nach Hause.

Er wünsche ihm weiterhin
Gesundheit und Gottes Segen.

Im Anschluss bestand beim Kirchencafé die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Text: Nina Reuling / Fotos: Martin Winkler





Nacht der offenen Kirchen in Miltenberg

Die Glocken von Miltenbergs Kirchen läuteten am Freitag, 03. Juli, um 20 Uhr gemeinsam den Beginn der 3. Nacht der offenen Kirchen in Miltenberg ein.
Fünf kirchliche Orte luden ein, innezuhalten, zu hören, zu staunen, miteinander ins Gespräch zu kommen und besondere spirituelle Atmosphäre auf wunderbare Weise zu entdecken.

Ob bei Kerzenschein, meditativen Klängen und Gesängen, überraschenden Geschichten, Lagerfeuererlebnissen – jeder Ort bot einen eigenen „Lichtblick".

Das **Jugendhaus St. Kilian** ermöglichte über den Abend verteilt wohltuende Momente am Lagerfeuer mit Liedern, Meditation und Fantasiereisen. In der **Cube Church** konnten innige, poppige gesungene und getanzte Liebeserklärungen an Gott miterlebt werden. Die besondere Atmosphäre in der **Laurentiuskapelle** bot die geeignete Umgebung für meditative Gesänge und Gebete, begleitet vom Ehepaar Waschbüsch und Margarete Faust. Ungeahnte Einsichten und Ausblicke bot die Taschenlampenführung über den **Laurentiusfriedhof** mit Helmut Demel. Wer schon immer etwas mehr über Weihrauch, seine Gewinnung und die unterschiedliche Nutzung erfahren wollte und dazu noch in den Genuss verschiedener Düfte kom-



men wollte, fand es beim „**Weihrauch-Tasting**" in der **Stadtpfarrkirche St. Jakobus** mit Pfarrer Jan Kölbel. Überraschende Erkenntnisse aus den „Tagebüchern von Adam und Eva" erfuhren Zuhörer in der Evangelischen Johanniskirche.

Um 24 Uhr kamen auf dem Engelplatz etwa 20 Menschen zusammen, um den Abend zu beschließen und den Segen mit in die Nacht zu nehmen.

Diese besondere Nacht lebte auch von der Gemeinschaft: Sie ist ein gemeinsames Projekt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen mit der **katholischen Gemeinde St. Jakobus, der Evangelischen Johannes Gemeinde** und der **Cube Church,** einer freikirchlichen Gemeinde. Gemeinsam wollen wir Brücken bauen – zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen Konfessionen und vor allem zwischen Menschen. Diese Nacht der offenen Kirchen war auch diesmal keine Veranstaltung für die Massen, alle aber, die sich einladen ließen, und diese vielfältigen Angebote nutzten, konnten bereichert und beschenkt nachhause gehen.

Text: Bärbel Hofherr /
Fotos: Theresia Oswald

Bruderdienst „Sankt Jakobus" übergibt Spende an den Kindergarten Breitendiel



Das Foto zeigt die Mitglieder des Vorstandes, von links:

Markus Schuck, Altbürgermeister Joachim Bieber Kati Walter und Constantin Steininger zusammen mit vor dem neu beschafften Klettergerüst.

Der **Kindergartenverein St. Josef** in Breitendiel feierte sein **50-jähriges** Bestehen. Der Bruderdienst St. Jakobus hat aus diesem Anlass die letzte Sammlung mit den Sparbüchsen in den Geschäften in der Stadt unter das Motto „Kindergarten Breitendiel" gestellt. Das Ergebnis der Sammlung waren über 840 €. In der Mitgliederversammlung des Bruderdienstes wurde der Betrag auf **1000 €** aufgestockt als Beitrag für den Kauf eines Klettergerüstes.
In der Feierstunde am 4.07. übergab 1. Vorsitzender Joachim Bieber der Vorstandschaft das Geld. Er bedankte sich bei den Miltenbergern und Breitendielern, die so fleißig das Wechselgeld gespendet hatten und bei den Geschäftsinhabern, die die Aktion unterstützen.
Konstantin Steininger bedankte sich im Namen des Kindergartenvereins für die Unterstützung.

Die neue Sammelaktion hat das Ziel, die Gruppe **„Helfer vor Ort"** des Bayerischen Roten Kreuzes zu unterstützen.

Hausaufgabenhilfe in der Grundschule

Auch im neuen Schuljahr bietet der Bruderdienst in der Grundschule eine Einzelbetreuung für Schülerinnen und Schüler an. Damit gehen wir gezielt auf die individuellen Stärken und Schwächen eines jeden Kindes ein. Unsere Betreuerinnen und Betreuer unter der Leitung von Ute Hanika bieten ihre Hilfe allen Kinder der Grundschule sowie den Kindern der fünften und sechsten Klasse der Hauptschule an.

Anmeldungen sind möglich ab dem 22.9.2026 von 14 bis 16 Uhr in der Grundschule. Die Kosten betragen 40 € im Monat. Für das zweite Kind bei Geschwistern fallen 20 € im Monat an.

Texte: Joachim Bieber, Bruderdienst



Gruppe für Trauernde

Pfarrbriefservice.de
Martha Gahbauer

Eine Gruppe für Trauernde bietet die Pfarreiengemeinschaft St. Martin Miltenberg-Bürgstadt ab Donnerstag, 15.10. um 19 Uhr, im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg an.

Angesprochen sind Menschen, die einen nahestehenden Menschen verloren haben.

Mit den Gefühlen des Verlustes bleiben Trauernde oft allein. Im Gespräch und mit Impulsen soll an **10 Abenden** die Möglichkeit eröffnet werden, sich über die eigene Situation mit anderen Betroffenen auszutauschen. Im gegenseitigen Akzeptieren und Unterstützen auf dem Weg durch die Trauer können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Perspektiven finden.

Die weiteren Treffen finden am Do., 29.10., 19.11., 03.12. und 17.12.2026 sowie 07.01., 21.01., 04.02., 25.02. und 11.03.2027, jeweils 19 - 21 Uhr statt. Die Gruppe findet ab 5 Teilnehmenden statt.

Für die Teilnahme ist eine **Anmeldung** bis Freitag, 09.10.2026 erforderlich.

Regina Thonius-Brendle, Ehe- und Familienseelsorgerin Dekanat Miltenberg, Tel. 97 87 39,
E-Mail:
familienseelsorge.mil@bistum-wuerzburg.de

oder

Walburga Ganz, Dipl. Theologin, Trauerbegleiterin, Tel. 65811
E-Mail:
walburga.ganz@ehrenamt.bistum-wuerzburg.de



Trauer bewegt:
vielfältige Gefühle wie Ohnmacht, Wut, Sehnsucht, Dankbarkeit, Liebe, … fordern Kraft.

Ein Weg mit gestalteten Impulsen in drei Miltenberger Kirchen lädt ein, der eigenen Trauer Raum zu geben und dabei Bestärkendes für den eigenen Weg zu entdecken.

Pfarrkirche St. Jakobus:
Sehnsucht

Klosterkirche Miltenberg:
Geborgenheit

Ev. Johanneskirche Miltenberg:
Trost

Für ein Gespräch in Ihren Anliegen sind die Seelsorger/innen des Pastoralen Raums Miltenberg, der Ev. Kirchengemeinde, sowie der Ehe- und Familienseelsorge gerne erreichbar.

Für nähere Infos QR-Code scannen

500
1322-2022
PFARREI ST. JAKOBUS MILTENBERG

Ehe- und Familienseelsorge
Dekanat Miltenberg



Wir suchen Helfer für Arbeiten am Pfarrgemeindehaus

Unser PGH ist in vielerlei Hinsicht etwas in die Jahre gekommen. Um dem entgegenzuwirken, müssen im Lauf des Herbst/ Winter einige Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Auch wenn wir einige Gewerke Fachleuten überlassen müssen, können doch viele Arbeiten in Eigenregie erledigt werden. Im Wesentlichen sind dies

- Neuer Innenanstrich der Flure und des Saales
- Renovierung der Küche
- Modernisierung der Toilettenanlagen
- Außenanlagen umgestalten

Dazu kommt noch eine Reihe kleinerer Arbeiten. Dies kann natürlich nicht die Kirchenverwaltung alleine stemmen. Daher suchen wir Helfer, die uns ehrenamtlich unterstützen.
Die Koordination übernimmt der Kirchenpfleger Stephan Mott (01603601246 oder stephan@mott-web.de).

11.10.2026	**Erntedank**	10.00 Messfeier
01.11.2026	**Allerheiligen**	10.00 Messfeier anschl. Gräbersegnung

---

09.10. **Kapellenbesichtigung** „Zu Ehren der Mutter Gottes“ in Neusäß, anschließend Einkehr

11.10. **Erntedankverkauf** „Mini-Brot für Maxi-Not“ nach der Messfeier

21.10. **Rosenkranzandacht** um 18.00 Uhr

06.11. **Spieleabend** um 19.00 Uhr im Sportheim

14.11. **Winterzauber** im alten Schulhof

27.11.- **Basar** mit Kaffee und Kuchen
28.11. im Pfarrgemeindehaus vom

Jeden 1. Freitag/Monat **Friedensgebet** „Frauen, Frieden, Hoffnungslicht“ um 18.00 Uhr in der Kirche St. Josef, Breitendiel

Zu diesen Terminen freuen wir uns über die Teilnahme vieler Interessierten, jeden Alters und jeder Konfession aus nah und fern.



Kirchengemeinde St. Katharina Mainbullau



Erntedankfest
Wir laden am Sonntag, 4.10. / 10 Uhr zum Dank der diesjährigen Ernte ein.



Rosenkranzandacht
Eingeladen wird zur Rosenkranzandacht am 15.10. / 18.30 Uhr in der Kirche.

Allerheiligen
Die Gräbersegnung ist am 1.11. / 15.00 Uhr auf dem Friedhof.

Allerseelen
Einladung am 2.11. / 18.30 Uhr zum Gottesdienst für die Verstorbenen.



Kathreine
St. Katharina feiert am 22.11. / 10 Uhr ihren Namenstag mit anschließendem Frühschoppen.



Text und Fotos: Marina Repp

Neue Ministrantin in Wenschdorf



"Weil es mir Spaß macht",

sagte Ida als Begründung für ihren Eintritt in die Ministrantenschar. Bei ihrer Einführung in den Minidienst waren auch die Familienmitglieder zugegen.

Zu Beginn wurde sie mit ihrer „Arbeitskleidung" vertraut gemacht und angekleidet.

Während der Messfeier wurde der Dienst der Minis anhand der Rose näher betrachtet. Nachdem ihr dann das gesegnete Mini-Kreuz angelegt wurde, durfte sie am Altar ganz ordentlich mithelfen.

Herzlichen Dank, liebe Ida, für Deine Bereitschaft.

Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott an Roland Pfaff, der die Minis betreut und ebenso den Eltern, dass sie ihr Kind auf diesem Weg weiterhin ermutigen wollen.

Wie die Tochter, so die Mutter:
Im Gottesdienst trat auch Carolin Vandeven erstmals als Lektorin ihren Dienst an.

Alle, die sich in der Kirchengemeinde einbringen, sind tatsächlich so erfreulich wie eine Rose!

Text: PV Ninh / Foto: Carolin Vandeven

Terminvorschau

Allerheiligen:

31.10.	18.30	Am Vorabend zum Fest „Allerheiligen" feiern wir die Heilige Messe, anschließend Friedhofsgang.

Allerseelen:

02.11.	18.30	Heilige Messe



„Die Liebe erträgt alles,
glaubt alles, hofft alles,
hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf."
1. Korintherbrief 13.7



Herzlichen Glückwunsch zur Taufe





In unserer Pfarreiengemeinschaft wurden beigesetzt:

Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg, der vor dir liegt,
mögen sie die Türe öffnen, die in Gottes Zukunft führt.
Mögen Engel dich begleiten, auf dem Weg der vor dir liegt,
mögen sie dir nunmehr zeigen, dass dir Gott neues Leben gibt.

Doch wir müssen Abschied nehmen, fällt es uns auch noch so schwer
Werden immer an dich denken, vermissen werden wir dich sehr.
Deine Liebe, deine Hoffnung, deine starke Zuversicht,
wollen wir in uns bewahren als ein helles Lebenslicht.

**Mögen Engel uns begleiten auf dem Weg, der vor uns liegt,
mögen sie uns immer zeigen, dass uns Gott neues Leben gibt.**

Termine

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
montags	15.00	Rosenkranzgebet	Haus Maria Regina	Seniorenheim / Kapelle
mittwochs	18.30	Stille eucharistische Anbetung	St. Jakobus	Gemeindezentr. Mil-Nord
donnerstags	17.00	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen		Neue Kirche Bürgstadt
06.10.	19.00	Ökumenisches Friedens-gebet	ACK	Evang. Johanneskirche
11.10.	18.00	Rosenkranz-Mariensingen mit dem Richelbacher Dreigesang	Kolping	Martinskapelle Bürgstadt
14.10.	14.30	Café Burgweg	Kolping	Kolpinghaus Miltenberg
22.10.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	St. Josef Breitendiel
26.10.	19.00	Intern. Kolping-Weltgebetstag	Kolping	Neue Kirche Bürgstadt
25.10.	ca. 10.45	Kirchencafé Miltenberg nach dem Gottesdienst		St. Jakobus
03.11.	19.00	Ökumenisches Friedens-gebet	ACK	Evang. Johanneskirche
11.11.	14.30	Café Burgweg	Kolping	Kolpinghaus Miltenberg
13.11.	19.00	Spiele– und Schafkopfabend	Kolping	Kolpinghaus
19.11.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Laurentius-kapelle Miltenberg



Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarreiengemeinschaft
St. Martin
Miltenberg - Bürgstadt
Breitendiel-Mainbullau-Wenschdorf

Tag	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Samstag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg	18.30 Bürgstadt
Sonntag	10.00 Bürgstadt 18.30 Pfarrkirche Miltenberg	10.00 Miltenberg Pfarrkirche 18.30 Miltenberg Pfarrkirche
Montag		
Dienstag	18.30 Bürgstadt Alte Pfarrkirche	9.00 Miltenberg Klosterkirche
Mittwoch		18.30 Breitendiel
Donnerstag	18.30 Gemeindezentrum	
Freitag		8.00 Bürgstadt Pfarrkirche

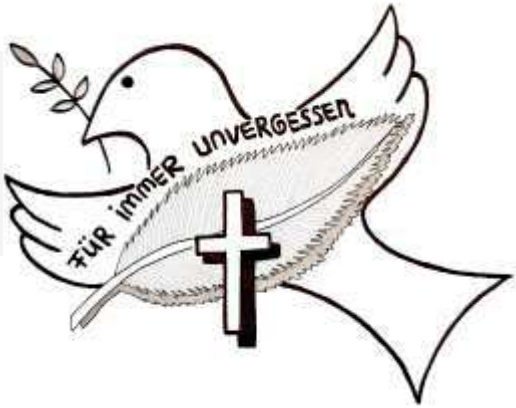
Sonntagsgottesdienste in den kleinen Gemeinden:

Breitendiel, Wenschdorf, Mainbullau abwechselnd am Vorabend oder sonntags.

QR-Code „Junge Gemeinde"

Beachten Sie bitte die **Gottesdienstordnung**
in den Kirchen, im Amtsblatt Bürgstadt,
in den Schaukästen sowie samstags in der Tageszeitung und
auf unserer Homepage
www.pg-st-martin-miltenberg-buergstadt.de

Allerheiligen / Allerseelen



31.10.

Wenschdorf 18.30 Messfeier in St. Vitus, anschl. Gräbersegnung

01.11. Allerheiligen

Bürgstadt 10.00 Messfeier in St. Margareta - Neue Pfarrkirche
14.00 Gräbersegnung
18.00 Rosenkranz auf dem Friedhof u. in der Neuen Kirche

Breitendiel 10.00 Messfeier in St. Josef, anschl. Gräbersegnung
19.00 Rosenkranz auf dem Friedhof

Miltenberg 10.00 Messfeier in St. Jakobus
15.00 Hauptfriedhof Gräbersegnung
16.30 Laurentiusfriedhof Gräbersegnung

Mainbullau 15.00 Gräbersegnung

02.11. Allerseelen

Miltenberg 18.30 Messfeier in St. Jakobus
Bürgstadt 17.45 Rosenkranz im alten Kirchhof
Bürgstadt 18.30 Messfeier in St. Margareta – Neue Pfarrkirche
Mainbullau 18.30 Messfeier in St. Katharina
Wenschdorf 18.30 Messfeier in St. Vitus

Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de